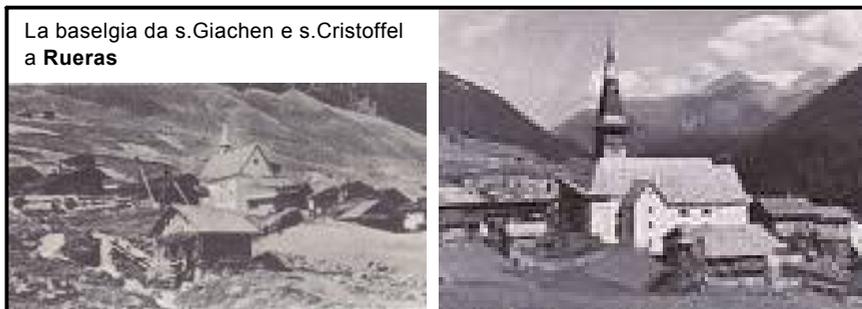


3.3. Die Walpen- „Kirchenglocke 1490 von Rueras“

Die vorbildlich erarbeitete Kirchenglocken – Dokumentation¹³ der Gemeinde Tujetsch mit dem Hauptort Sedrun, ermöglicht die Gusstechnik und angewandten Inschriften über Jahrhunderte hinweg zu vergleichen. Es läuten Walpen- Kirchenglocken in dieser wunderschönen Bergwelt, die aus den Gussjahren 1490 (Rueras), und 1820 (Sedrun) stammen.



Das ist unsere **Vergleichsglocke**, die in ihrer Schlichtheit strahlt und inmitten der von Naturgewalten beherrschten Bergwelt mit ihrem hellen Klang, Trost, Hoffnung und Schutz für die Talschaft spendet.

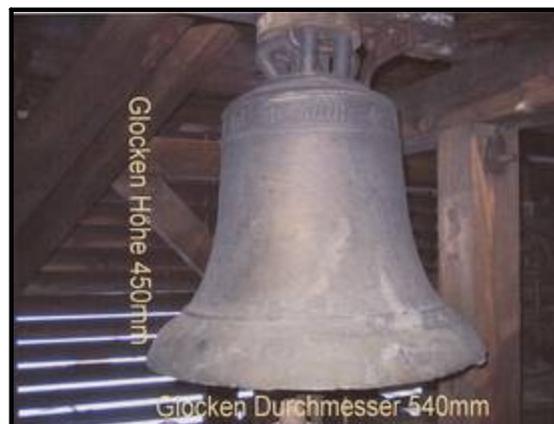


La baselgia da s.Giachen e s.Cristoffel a Rueras

1490 Zenn cun in diameter da 54 cm; tun: b'; peisa: ca. 90 kg. Inscriptiun: salva nos domine + an + no + dom + mcccccl + rrrr + (1490) Senza maletgs, culaus dalla firma Walpen a Reckingen, Valleis.

1491 L' emprema caplutta a Rueras ei vegnida consecrada ils 4 da december 1491 da uestg Heinric VI da Cuera. Ella possedeua gia da gliez temps treis altars. Igl altar grond fuva dedicaus a Nossadunna, s. Giachen e s. Cristoffel.

Quella emprema caplutta fuva baghegiada encunter damaun, pia transversal da quella dad oz. Ei decuors dalla construcziun dil niev clutger 1928, han ins anflau dretg dalla entrada mirs dalla caplutta veglia, probabel ils fundaments ni rests da petgas.



Diese schlichte, ehrwürdige Walpen- Glocke 1490 aus Reckingen / Wallis, wird nur noch bei besonderen Anlässen eingesetzt, wie zum Beispiel bei Taufen, einmal pro Jahr beim ausputzen der Kirche und / oder bei Stromausfall, da diese Glocke nicht mit einem Elektromotorantrieb ausgerüstet ist.

Fotoaufnahmen mit Text: G. G. Monn, 7189 Rueras.

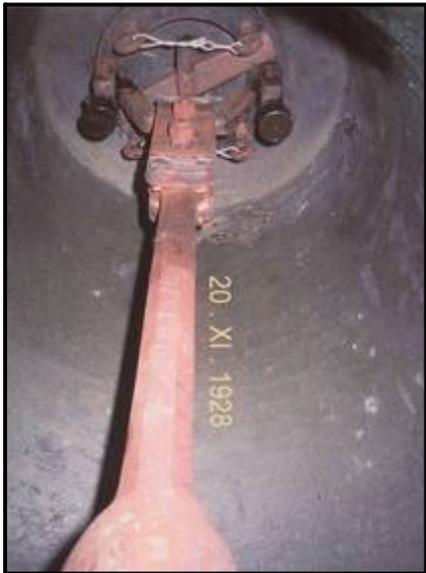


¹³

Gion Giachen Monn, Via Alpsu 222, 7189 Rueras

Das Projekt: „Der Sage nach, ruht eine Kirchenglocke seit über 500 Jahren in einer Gletscherspalte, irgendwo auf der Route Lötschental – Gletscherpass „Wetterlücke“ - Lauterbrunnen“.

Der Glockenklöppel der Walpen- „Glocke 1490“ von Rueras:



Dieser Glockenklöppel wurde 1928/29 ausgetauscht. Es handelt sich hier **nicht** um den **Originalklöppel**.

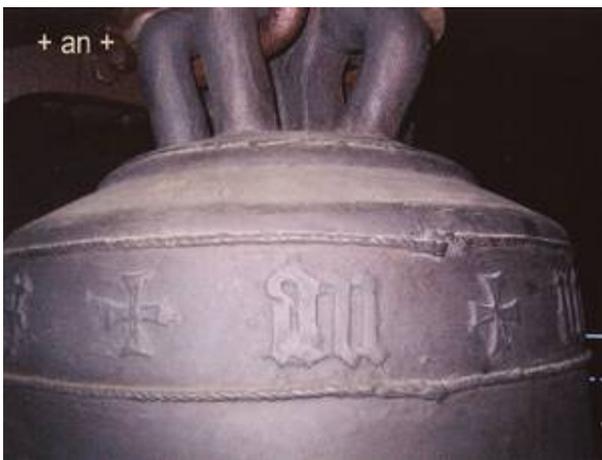
Die Auswechslung erfolgte, als die Firma Rüetschi AG, Glockengiesserei Aarau, im Jahre 1929 das neue **Geläute f g b d** lieferte.

vgl. Hammerschmiede Seengen.



Inschriften der Walpen- „Glocke 1490“ von Rueras:

Es erscheint die **gotische Textur 14. bis 15. Jh.** Ihr Name leitet sich von Ihrem Erscheinungsbild ab, das in seiner Gesamtheit einem Gitter gleicht – wird auch als *Gitterschrift* bezeichnet. Sie zählt zu den **gebrochenen Schriften**.



Fotoaufnahmen mit Text: G. G. Monn, 7189 Rueras.

ƒ = Buchstabe X = Ziffer 10